

Im Rückspiegel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **76 (1982)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aus dem er sich nur noch durch Lichtlöschen (per Funk) davonstellen kann.

Zum Schluss zieht Pantolino das ganze Publikum mit in sein Spiel ein. Es macht begeistert mit bei den bisweilen spöttischen Kapriolen: Zuerst lässt Pantolino jemanden aus dem Publikum ein Gruppenbild mit ihm (der sich mitten im Publikum niederlässt) aufnehmen. Anschliessend veranstaltet er ein Hand-und-Fuss-Spiel, in dem er zum Schluss seine Zunge zum Ergötzen dem Publikum ausstreckt. Nach zwei weiteren spontanen panto-

mimischen Improvisationen, in denen er mit Leuten aus dem Publikum einen Stierkampf und einen Seiltanz durchspielt, wirft er das ganze Publikum unter anhaltendem Applaus heraus. Eine solche Publikumsbeschimpfung kann nur Pantolino eigen sein, die äusserst belustigt vom Publikum selbst aufgenommen worden ist. Es bleibt zu wünschen, dass solche Theaterabende mit Pantolino möglich bleiben. Wir hoffen, dass es Pantolino gelingt, sich weiterhin zu halten mit seiner ausserordentlichen Gabe, uns Menschen zu unterhalten. mh

Aktionskomitee zum Jahr des Behinderten

Behinderte nehmen dort, wo sie leben und arbeiten, zu wenig aktiv an der Gemeinschaft teil. Zwar leben sie selten noch in einem Hinterzimmer; sie werden aber in der Öffentlichkeit kaum als selbständige Menschen wahrgenommen. Sie sind auch am kirchlichen Leben äusserst selten mitbeteiligt.

Lange Zeit glaubte die Kirche, auf alle Fragen eine Antwort geben zu müssen, und ihre Vertreter wurden mit entsprechenden Erwartungen der Gläubigen konfrontiert. Angesichts dieser Überforderung lag die Versuchung nahe, die Antworten auf Fragen nach Leiden und Behinderung ausschliesslich in der Leidens- und Kreuzesmystik zu suchen, was vielfach eine echte Auseinandersetzung mit den vorhandenen Problemen verhinderte. So stehen heute viele Verantwortliche im kirchlichen Dienst trotz guten Willens recht hilflos vor der Tatsache der Behinderung. Dies veranlasste die ökumenische Arbeitsgruppe des Aktionskomitees für das Jahr des Behinderten Schweiz 1981 (AKBS 81), eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Fragen um Krankheit, Behinderung und Leiden anzuregen und einen Beitrag zur besseren Eingliederung des Behinderten in die christliche Gemeinschaft zu leisten.

Bereits seit Mai 1980 treffen sich auf Einladung des AKBS 81 Vertreter von zirka 400 Kirchgemeinden regelmässig zum Erfahrungsaustausch in den

regionalen Gruppen. Aus dieser Arbeit heraus ist der Wunsch nach den vorliegenden Hilfen entstanden.

Die Arbeitshilfen für die Verantwortlichen im kirchlichen Dienst bestehen aus drei in sich abgeschlossenen Broschüren.

- A. für den Seelsorger
 - B. für den Katecheten
 - C. für den Erwachsenenbildner
- Sie kosten zusammen Fr. 17.-

Verlag und Vertrieb:

Arbeitsstelle für Bildungsfragen
Hirschengraben 13
6002 Luzern

Mitglieder der ökumenischen Arbeitsgruppe des AKBS 81 aus dem deutschsprachigen Raum

Pfarrer Dr. theol. Rudolf Kuhn, Nenzlingen, Hörbehindertenseelsorge Basel; Pfarrer Rudolf Nägeli, Zürich, Pfarramt für Geistigbehinderte und Cerebralgelähmte; Dr. theol. Felix Christ, Bern, Pressechef Schweizerisches Rotes Kreuz; Pater Franz Grod, Luzern, Behindertenseelsorge Luzern; Dr. phil. Irène Häberle, Basel, Geschäftsführerin AKBS 81; Pater Hans Huser, Zürich, Behindertenseelsorge Zürich; Pfarrer Walter Meyer, Biel, Beauftragter für Unterrichtsfragen des katechetischen Zentrums, Biel; Hanne Müller, Horw, Behindertenseelsorge Luzern; Pfarrer Christoph Schnyder, Gwatt, Studienleiter der Evangelisch-reformierten Heimstätte Gwatt; Pfarrer Dr. theol. Max Schoch, Luzern, Gemeindepfarrer; Dr. phil. Erika Schwob, Bern, Sachbearbeiterin AKBS 81; Rosmarie Segrada, Kloten, Caritas-Aktion der Blinden; Pfarrer Markus Wyss, Bern, Gemeindepfarrer.
Gesamtredaktion: Felix Christ und Irène Häberle.

Im Rückspiegel

Inland

- Bei der Firma Saurer in Arbon werden im Laufe von 2 Jahren 1000 Stellen durch Pensionierung – auch durch vorzeitige – eingehen.
- Ab 3. März wurden die Bahnbillette um 8,8 % und die für Postautos um 8,5 % erhöht.
- Zwei Piloten der Schweizerischen Luftverkehrsschule sind am 4. März im Albisgebiet mit ihren Maschinen abgestürzt.
- Zürich, die grösste Schweizer Stadt, hat Dr. med. und Dr. iur. Thomas Wagner (FDP) zu ihrem neuen Stadtpräsidenten gewählt.
- Neuer britischer Botschafter in der Schweiz wird J. Powell.

Ausland

- Der französische Staatspräsident Mitterrand weilte Anfang März in Jerusalem. Später reiste er nach Amerika.
- Königin Beatrix, die niederländische Monarchin, war mit ihrem Gatten auf Staatsbesuch in Deutschland.
- Der deutsche Bundeskanzler Helmut Schmidt war bei Staatspräsident Mitterrand in Paris.
- Ein amerikanischer Tanker explodierte im Atlantik. 9 Besatzungsmitglieder von 25 wurden als vermisst gemeldet.
- Der neue finnische Staatspräsident Koivisto hat sich mit Breschnew in Moskau besprochen.
- Der italienische Staatspräsident S. Pertini weilte in Japan.
- Der libysche Staatschef war zu einem Staatsbesuch in Wien.
- In Polen hat sich die wirtschaftliche Lage sehr verschärft.
- 5 Fälle von Menschenraub sind von Neujahr bis Mitte März aus Italien bekannt.

Hohe Zahlen

Im Jahr 1981 wurden 60 000 verschiedene Bücher in deutscher Sprache gedruckt und herausgegeben. Wieviel hast **Du** davon gelesen?

Mäuseschreck

Offenbar nur in den Witzspalten haben Frauen Angst vor Mäusen. Dem englischen Psychologen Neil Henderson gelang nämlich der praktische Gegenbeweis. Bei einer Tagung in London schmuggelte er ein Dutzend Mäuse in den Saal und liess sie dort frei. Die Hälfte der männlichen Kongressteilnehmer rettete sich in Panik auf die Stühle, während die weiblichen Gäste furchtlos versuchten, die Tiere wieder einzufangen.

GZ – Gehörlosen-Zeitung

Redaktion: Erhard Conzetti, Kreuzgasse 45, 7000 Chur. Regionen Graubünden, Tessin, Leitartikel, Verbands- und Pro-Infirmit-Nachrichten.

Koordinator: Heinrich Beglinger, Steingrubenweg 92, 4125 Riehen. Bearbeiter der Region Bern.

Mitarbeiter: Elisabeth Hänggi, Schützenrainweg 50, 4125 Riehen. Regionen Basel, Solothurn, Luzern, Innerschweiz und Schweizerischer Gehörlosenbund.

Markus Huser, Nägelistrasse 7A, 5430 Wettingen. Regionen Zürich, Aargau, Schaffhausen.

Walter Gnos, Kornstrasse 7, 8603 Scherzweilbach. Regionen St. Gallen, Ostschweiz (ohne Graubünden) und Sport.